IBRA International Bone Research Association



IBRA EDUCATION PROGRAM Basic

IBRA Seminar und Workshop

Versorgung von frischen Frakturen an Hand und Handgelenk

18. – 19. Januar, 2019
BG Unfallklinik Frankfurt am Main

Wissenschaftliche Tagungsleitung:
Prof. Dr. Dr. Michael Sauerbier

Wissenschaftlicher Beirat:
Prof. Dr. Hermann Krimmer
Prim. Dr. Wolfgang Hintringer

BGU
Berufsgenossenschaftliche Unfallklinik Frankfurt am Main

Vorwort

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen, liebe Freunde,

sowohl einfache als auch komplexe Verletzungen an der Hand und am Handgelenk und deren operative Versorgung stellen uns immer wieder vor medizinische und technische Herausforderungen. Strategie und Taktik, die Auswahl des richtigen Osteosyntheseverfahrens und des Materials, flankiert von einem modernen Nachbehandlungskonzept sind für die postoperative Funktion der Hand des Patienten entscheidend.

Anhand von konkreten Fällen und medizinischer Evidenz werden den Teilnehmern am ersten Kurstag aktuelle Strategien und Vorgehensweisen bei der Versorgung von akuten Frakturen an der Hand und dem Handgelenk vermittelt, die am zweiten Tag am Präparat weiter vertieft werden können. Dafür steht Ihnen eine sehr erfahrene Referenten- / Instruktoren-Gruppe zur Seite, die Sie Schritt für Schritt begleiten wird.

Wir würden uns freuen Sie zu diesem spannenden Kurs, den wir zum dritten Mal in Frankfurt durchführen, begrüssen zu dürfen.

Es grüßen Sie herzlich



Prof. Dr. Dr.
Michael Sauerbier
Chefarzt



Prof. Dr.
Hermann Krimmer
IBRA Past Präsident



Prim. Dr.
Wolfgang Hintringer
IBRA Präsident

Fakultät

(In alphabetischer Reihenfolge)

Univ.-Prof. Dr. Riccardo E. Giunta	München, DE Riccardo.Giunta@med.uni-muenchen.de
Prim. Dr. Wolfgang Hintringer	Wien, AT w@hintringer.at
Prof. Dr. Heinz Herbert Homann	Duisburg, DE heinz-herbert.homann@bgu-duisburg.de
Prof. Dr. Hermann Krimmer	Ravensburg, DE krimmer@handchirurgie-ravensburg.de
Dr. Florian Neubrech	Frankfurt, DE florian.neubrech@bgu-frankfurt.de
Prof. Dr. Dr. Michael Sauerbier	Frankfurt, DE michael.sauerbier@bgu-frankfurt.de
Dr. Julia Sebald	Frankfurt, DE julia.sebald@bgu-frankfurt.de
Prof. Dr. Frank Unglaub	Bad Rappenau, DE frank.unglaub@vulpiusklinik.de
Matthias Walter	Basel, CH matthias.walter@ibra.ch

Es handelt sich um eine Fortbildung, in welcher rehabilitationsmedizinische Möglichkeiten und Entwicklungen besprochen werden. Diese Fortbildung erfolgt produkt- und dienstleistungsneutral. Präsentationen sind nicht vorgesehen. Sofern es sich bei den Referenten um Ärzte der BG Unfallklinik Frankfurt am Main gGmbH handelt, bestehen keine Interessenskonflikte. Interessenskonflikte externer Referenten müssten jeweils dort angefragt werden. Für die Veranstaltung steht eingeworbenes Sponsoring zur Verfügung (siehe Auflistung Seite 13). Die Kosten für Verpflegung und Bewirtung sind angemessen und belaufen sich auf 1200 €.

Freitag – 18. Januar, 2019

08:00 – 08:30	**Registrierung**	
08:30 – 08:40	Begrüssung	*M. Sauerbier*
08:40 – 09:00	Einführung in die Frakturheilung und technische Übersicht	*M. Walter*
09:00 – 12:45	**Sitzung I - Theoretischer Teil I (210min)**	*H. Krimmer R. E. Giunta*
09:00 – 09:30	Frakturen der Phalangen	*W. Hintringer*
09:30 – 10:00	Intraartikuläre Frakturen an den Fingern	*F. Unglaub*
10:00 – 10:30	Diskussion und Fallvorstellung	*Alle*
10:30 – 10:45	**Kaffeepause**	
10:45 – 11:15	Verletzungen am PIP Gelenk	*W. Hintringer*
11:15 – 11:45	Metakarpale Frakturen	*H. H. Homann*
11:45 – 12:15	Weichteilverletzungen nach Frakturen an der Hand	*R. E. Giunta*
12:15 – 12:45	Diskussion und Fallvorstellung	*Alle*
12:45– 13:30	**Mittagspause**	

Freitag – 18. Januar, 2019

13:30 – 17:15	**Sitzung II - Theoretischer Teil II (210min)**	*W. Hintringer* *M. Sauerbier*
13:30 – 14:00	Frakturen am 1. Strahl (Bennett, Rolando, Winterstein)	*J. Sebald*
14:00 – 14:30	Die frische Skaphoidfraktur Diagnose und Behandlung	*M. Sauerbier*
14:30 – 15:00	Diskussion und Fallvorstellung	*Alle*
15:00 – 15:15	**Kaffeepause**	
15:30 – 16:00	Distale Radius- und Ulnafrakturen	*H. Krimmer*
16:00 – 16:45	Komplexe Luxationen und Frakturen der Handwurzel	*F. Neubrech*
16:45 – 17:15	Diskussion und Fallvorstellung	*Alle*
19:30	**Abendessen** Oosten – Realwirtschaft am Main Mayfarthstraße 4 60314 Frankfurt	

Samstag – 19. Januar, 2019

08:00 – 08:05	Begrüssung	*M. Sauerbier*
08:05 – 08:15	Einführung / Tipps und Tricks	*M. Walter*
08:15 – 15:30	**Sitzung III - Praktischer Teil (360min)**	
08:15 – 09:45	**Grundglied- und Mittelgliedfrakturen** 1. Übung – Schaftfraktur transversal 2. Übung – Intraartikuläre Basisfraktur 3. Übung – Cross-Finger Lappenplastik	 *F. Unglaub* *W. Hintringer* *R. E. Giunta*
09:45 – 10:00	**Kaffeepause**	
10:00 – 11:30	**Mittelhandfraktur** 4. Übung – Subkapitale Mittelhandfraktur 5. Übung – Bennett- / Rolando- / Winterstein-Frakturen	 *H. H. Homann* *J. Sebald*
11:30– 12:30	**Mittagspause**	
12:30 – 14:00	**Skaphoidfraktur** 6. Übung – Palmarer Zugang/minimal invasiv, offen 7. Übung – Dorsaler Zugang	 *F. Neubrech* *M. Sauerbier*
14:00 – 15:30	**Radiusfraktur** 8. Übung – Palmare Versorgung 9. Übung – Dorsale Versorgung	 *H. Krimmer* *W. Hintringer*

Allgemeine Informationen

Buchempfehlung:

Handchirurgisches Wissen – unter der Schirmherrschaft der DGH

Das Standardwerk – unter der Schirmherrschaft der Deutschen Gesellschaft für Handchirurgie (DGH) ist von den führenden Experten aus allen Bereichen der Handchirurgie verfasst.



Aufbau und Layout unterstützen Sie darin, Kernaussagen schnell zu erfassen und gleichzeitig das Grundlagenwissen in der Tiefe nachlesen zu können.

Aus dem Inhalt:

- Untersuchung der Hand
- Spezielle Krankheitsbilder und operative Therapien
- Begutachtung und Berufsgenossenschaftliche Heilverfahren
- Prinzipien der mikrovaskulären Chirurgie
- Fehlbildungen
- Eingriffe an Nerven
- Handrehabilitation

Hochwertige, meist vierfarbige klinische - Fotografien und chirurgisch-anatomische Zeichnungen zu den Op-Schritten verdeutlichen die Inhalte.

ÜBER DEN / DIE AUTOREN

Herausgeber: Prof. Dr. Dr. M. Sauerbier, Univ.-Prof. Dr. A. Eisenschenk, Prof. Dr. H. Krimmer, Prof. Dr. B. Partecke, Univ.-Prof. Dr. H.-E. Schaller

Allgemeine Informationen

Gastgeber und Tagungsleitung

Prof. Dr. Dr. Michael Sauerbier, Chefarzt der Abteilung für Plastische, Hand- und Rekonstruktive Chirurgie der BGU Frankfurt am Main

Wissenschaftlicher Beirat

Prof. Dr. Hermann Krimmer, Ravensburg
Prim. Dr. Wolfgang Hintringer, Wien, AT

Veranstalter: IBRA - International Bone Research Association, Basel, Schweiz

Registrierung & Information

IBRA Administration Office
Hochbergerstrasse 60E, CH-4057 Basel
Phone: +41 (0) 61 319 05 05,
Fax: +41 (0) 61 319 05 19
info@ibra.ch, Webseite: www.ibra.ch

Teilnahmegebühr	**Seminar & Workshop**	**Nur Seminar**
IBRA Mitglieder	EUR 175	EUR 35
Nicht-Mitglieder	EUR 350	EUR 70
Assistenzärzte*	EUR 280	EUR 60

*mit entsprechender Bestätigung

Anmeldeschluss: 07.01.2019

Die Registrierung beinhaltet die Teilnahme an der Veranstaltung mit oder ohne Übernachtung, Verpflegung während den Pausen sowie Mittagessen an den Veranstaltungstagen; nicht inbegriffen ist die Teilnahme am Rahmenprogramm vom 18. Januar 2019.

Zertifizierung

Weiterbildungspunkte bei der Landesärztekammer Hessen sind beantragt.

Allgemeine Informationen

Ausbildungszeit

Theoretischer Teil am Freitag, 18. Januar - 420 min
Praktischer Teil am Samstag, 19. Januar - 360 min

Total: 13h

Zielpublikum

Empfohlen für Assistenzärzte und Ärzte in Subspezialisierung.

Hauptthema der Veranstaltung

Die guten, die schlechten und die unschönen Fälle.
Der Kurs bietet die Grundlagen für die klinische Diagnose, Behandlung und Nachuntersuchung. Im Mittelpunkt stehen die neuesten Operationstechniken.

Erwartete Teilnehmerzahl

30

Grund des Kursangebots

Aufgrund der geäußerten Bedürfnisse von Teilnehmern vergangener Kurse und Veranstaltungen (Evaluierungen) wünschen sich Assistenzärzte und Ärzte in der Weiterbildung insbesondere praktische Workshops, Erläuterungen von Experten sowie einen fachbereichsübergreifenden Austausch mit Kollegen über klinische Fälle.

Weiterbildungsziele

Festigung der Klassifizierungskenntnisse und der nützlichsten Herangehensweisen; Erweiterung der Fähigkeiten bei Standardoperationen; Erlernen von Tipps und Tricks bei der Anwendung verschiedenster Techniken und der Durchführung von Operationen.

Allgemeine Informationen

Beschreibung der Veranstaltung

In den Vorträgen werden Standardverfahren und interessante Fälle vorgestellt sowie Fallstudien besprochen und diskutiert. Nach den theoretischen Sitzungen folgt ein CAD-Lab-Workshop. Jede Vorgehensweise wird üblicherweise von einem entsprechenden Schulungsvideo begleitet und von einem Fachbereichsmitglied erläutert.

Methoden der Förderung aktiven Lernens

Multimedia-Präsentationen, Zeit für „Fragen & Antworten"-Sitzungen und Diskussionen, Präparations-Workshop mit Tipps und Tricks von Fachbereichsmitgliedern.

Internationales Publikum

ja

Hauptsprache der Veranstaltung

Die offizielle Sprache der Veranstaltung ist deutsch

Simultanübersetzung

Es wird keine Simultanübersetzung angeboten.

Unter Schirmherrschaft der

Allgemeine Informationen

Workshop

10 Arbeitstische mit je 2-3 Teilnehmern; komplett ausgerüstet mit je einem anatomischen Frischpräparat.

Tagungsorte

Symposium	Berufsgenossenschaftliche Unfallklinik Frankfurt am Main Friedberger Landstraße 430 60389 Frankfurt am Main
Workshop	Dr. Senckenbergische Anatomie Frankfurt Theodor-Stern-Kai 7 Haus 27 60590 Frankfurt am Main

Allgemeine Informationen

Übernachtung

Innside by Melia Frankfurt Ostend
Hanauer Landstrasse 81
60314 Frankfurt

https://www.melia.com/de/hotels/deutschland/frankfurt/innside-frankfurt-ost-end/index.html

Preis pro Nacht
17.01.19 EUR 119 inkl. Frühstück
18.01.19 EUR 89 inkl. Frühstück

Bezahlung bei Check-out

Rahmenprogramm

Gemeinsames Abendessen am Freitag, 18.01.2019.

Oosten – Realwirtschaft am Main
Mayfarthstraße 4
60314 Frankfurt

Kosten pro Person inklusive Getränke EUR 40.
(nicht in der Teilnahmegebühr enthalten).

Notizen

Zahlungsmöglichkeiten

Kreditkarten VISA Master Card

Banküberweisung (EUR)

Bank	Bank Sarasin & Cie AG, CH-4002 Basel
Konto Nr.	6010055.4001
IBAN Nr.	CH17 0875 0060 1005 5400 1
Clearing Nr.	8750
SWIFT	SARACHBB

Rückerstattungsregelung

Alle Rückerstattungsforderungen sind schriftlich an die IBRA zu richten. Bei Absagen, welche uns 3 Wochen vor der Veranstaltung erreichen, erstatten wir die volle Teilnahmegebühr minus einer Bearbeitungsgebühr von EUR 40. Bei schriftlicher Benachrichtigung bis 10 Tage vor der Veranstaltung wird eine Rückerstattung von 50 % der Teilnahmegebühr gewährt. Für spätere Absagen werden keine Kosten zurückerstattet. Bei Nichtteilnahme erfolgt keine Rückerstattung.

Sponsoren

Wir danken unseren Industriepartnern Medartis und Hologic sowie dem Main Rehazentrum für Sachspenden (Material und Logistik) sowie die finanzielle Unterstützung, ohne die diese Veranstaltung nicht möglich wäre.

medartis® (EUR 7000)

HOLOGIC (EUR 2500)

MAIN • BG MED Rehazentrum

BGU
Berufsgenossenschaftliche
Unfallklinik Frankfurt am Main

Die Berufsgenossenschaftliche Unfallklinik in Frankfurt am Main ist ein überregionales, unfallchirurgisches Traumazentrum der Maximalversorgung im Rhein-Main-Gebiet mit 351 aufgestellten Betten. Die Klinik ist zur Behandlung von Schwerstverletzten von der DGUV zugelassen (SAV Klinik). Elf Fachabteilungen versorgen mit zahlreichen Spezialambulanzen über 10.000 stationäre und ca. 50.000 ambulante Patienten pro Jahr. Mit etwa 5000 Notarzteinsätzen im Jahr ist der Notarztstandort der Berufsgenossenschaftlichen Unfallklinik Frankfurt am Main einer der größten in ganz Hessen. Mit unseren rund 750 Mitarbeitern steht für uns das „Retten, Heilen und Rehabilitieren mit allen geeigneten Mitteln“ - als berufsgenossenschaftliche Philosophie - im Fokus unserer täglichen Arbeit. Hauptaufgabe der Klinik ist die schnellst- und bestmögliche Versorgung unfallverletzter Patienten, insbesondere nach Arbeits- und Wegeunfällen sowie Berufskrankheiten. Darüber hinaus steht die Klinik auch allen anderen Patienten offen, egal, ob diese gesetzlich oder privat versichert sind, und das nicht nur bei Arbeits- oder Wegeunfällen.

Gegründet wurde die Berufsgenossenschaftliche Unfallklinik Frankfurt am Main 1962. Die Handchirurgie wird in einer seit bereits 1968 eigenständigen Abteilung betrieben. Die Klinik gehört zum Klinikverbund der gesetzlichen Unfallversicherung gGmbH (KUV) mit Sitz in Berlin.



Dr. Senckenbergische Stiftung

Dem Gemeinwohl verpflichtet



Die Dr. Senckenbergische Anatomie geht auf den Arzt Johann Christian Senckenberg zurück. Er wurde am 28. Februar 1707 in Frankfurt am Main geboren und verbrachte hier auch die meiste Zeit seines Lebens. Nach seinem Medizinstudium schloss er 1737 seine Promotion ab und begann in seiner Vaterstadt zu praktizieren. Nach drei Ehen (seine Frauen und auch seine Kinder verstarben) entschloss Senckenberg sich, sein Vermögen pro bono publico patriae zur Verfügung zu stellen. Am 18. August 1763 errichtete er die Dr. Senckenbergische Stiftung, deren Ziel es war, das Frankfurter Medizinalwesen, die Krankenversorgung und die Ausbildung der Ärzte zu verbessern.



Auf dem im Jahre 1766 erworbenen Stiftungsgelände östlich des Eschenheimer Tores entstand in den folgenden Jahren ein medizinisches Institut mit Bibliothek, Laboratorium chymicum, Gewächshäusern und einem Theatrum anatomicum sowie ein Bürgerhospital.

Die Dr. Senckenbergische Anatomie, die sich aus diesem Theatrum anatomicum entwickelte, ist damit wesentlich älter als die im Jahre 1914 gegründete Goethe-Universität. Sie ist eines der Gründungsinstitute der Universität.

Heute kommen jährlich ca. 550 Studenten in die Dr. Senckenbergische Anatomie und beginnen das Studium der Human- oder Zahnmedizin. Organisatorisch besteht die Dr. Senckenbergische Anatomie aus drei Instituten mit unterschiedlichen Forschungsschwerpunkten. Im Mittelpunkt des Interesses der Anatomie I steht die Erforschung von degenerativen, regenerativen und entzündlichen Veränderungen des Nervensystems im Kontext neurologischer Erkrankungen (traumatische Schädigung des Gehirns, neurodegenerative Erkrankungen, multiple Sklerose).

Das übergeordnete wissenschaftliche Ziel des Institutes für Anatomie II ist die Untersuchung von funktionell gut charakterisierten Schaltkreisen auf systemischer, zellulärer und molekularer Ebene zum Verständnis der Organisation und der phylogenetischen Entwicklung des Zentralnervensystems. Schwerpunktmäßig werden Mechanismen im photoneuroendokrinen (circadianen) und bei neuronaler Sekundärschädigung untersucht.

Die Anatomie III untersucht den neuronalen Zelltod, den Aufbau und die Funktion des Säugergehirnes sowie die zeitmessende Kompetenz von Neuronen.

Allgemeine Informationen

Haftungsausschluss und Verzichtserklärung

Mir ist bekannt, dass das in diesem Fortbildungsprogramm (das „Programm“) dargebotene Material mit Unterstützung der IBRA (International Bone Research Association) ausschliesslich für Lehrzwecke zur Verfügung gestellt wurde. Das Material soll nicht die einzige oder unbedingt beste Methode oder Massnahme darstellen, die für die erörterten medizinischen Befunde angemessen ist. Vielmehr soll es einen Ansatz, eine Einschätzung, ein Statement oder eine Meinung der Einrichtung darstellen, der/die/das für andere möglicherweise von Interesse ist.

Als Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Programm, (i) verzichte ich hiermit auf die Geltendmachung von Ansprüchen gegenüber der IBRA und ihren Führungskräften, Vorständen, Mitarbeitern, Sponsoren, Vertretern oder gegenüber den Moderatoren oder Referenten, die auf dem Vertrauen auf die in diesem Programm präsentierten Informationen basieren und (ii) entbinde ich die IBRA, ihre Führungskräfte, Vorstände, Mitarbeiter, Sponsoren, Vertreter sowie die Moderatoren und Referenten von jeglicher Haftung für Sach- oder Personenschäden, die durch meine Teilnahme an dem Programm entstehen.

Ferner erkläre ich mich einverstanden und stimme zu, dass Vervielfältigungen jeder Art, einschliesslich Fotos, Tonbänder, Videos, untersagt sind. Alle Eigentumsrechte an dem dargebotenen Material, einschliesslich des gesetzlichen Urheberrechts sind ausschliesslich dem Moderator oder Referenten oder der IBRA vorbehalten.

IBRA haftet nicht für die Kosten einer Person, deren Anmeldung nicht bestätigt wurde und für die kein Platz verfügbar ist. Kosten angemeldeter Teilnehmer wie Kosten für Flugtickets oder Hotelübernachtungen oder Geldbussen sind vom angemeldeten Teilnehmer zu tragen.

Hiermit bestätige ich, dass ich gegen die gängigen Krankheiten, die während des Sektions-Workshops übertragen werden können, ordnungsgemäss geimpft bin. Ferner bestätige ich, dass meine persönliche Versicherung für mögliche Verletzungen und Komplikationen aufkommt, die während der Sektions-Workshops entstehen können. Ich entbinde die Organisatoren von ihrer Haftung für Verletzungen und Komplikationen, die während der Workshops auftreten können.

Mit der Anmeldung zu diesem Programm stimme ich den oben genannten Teilnahmebedingungen zu.

IBRA International Bone Research Association

IBRA ist eine finanziell unabhängige und international orientierte non-profit Organisation für den spezialisierten Fachbereich und der Grundlagenforschung. Das Interesse der IBRA gilt insbesondere der zukunftsgerichteten Förderung der Knochenforschung und den Behandlungskonzepten mit Schwerpunkten:

- Maxillofaziale und orthopädische Rehabilitation
- Medizinische Behandlung und chirurgische Vorgehensweisen
- Materialforschung und Systementwicklungen
- Biomechanik
- Osteointegration, Knochenbildung, Gewebereaktionen und Knochenbiologie
- Tissue engineering

IBRA unterstützt die Entwicklung innovativer Lösungsansätze in einer freundlichen und kollegialen Atmosphäre. Zukunftsorientiertes, unvoreingenommenes Handeln und internationale Akzeptanz bilden die Basis für beste Unterstützung bei der Durchführung von fortschrittlichen Forschungsprojekten und die Förderung der persönlichen Entwicklung. Als internationales Forum mit einem weitreichenden Netzwerk ermöglicht IBRA den Erfahrungs- und Wissensaustausch in der angewandten Knochen- und Gewebe-Forschung, weit über geographische und kulturelle Grenzen hinaus.

Geschichte
IBRA wurde am 25. September 2004 in Zürich (Schweiz) auf Initiative von 18 zukunftsorientierten Chirurgen und Forschern gegründet. Oberstes Ziel ist der Austausch von Fachwissen, die Promotion neuer wissenschaftlicher Entwicklungen, die Erforschung des musculo-skelettalen Systems, koordinierte multi-zentrische Forschung und eine hoch spezialisierte und fortschrittliche Ausbildung.

Forschungsunterstützung
IBRA bietet finanzielle Unterstützung für Forschungsprojekte im Bereich der Knochenbiologie und der Weiterentwicklung oder Neuentwicklung von Implantatsystemen für die maxillofaziale und Extremitäten-Chirurgie. Im Mittelpunkt stehen Innovation und Eignung in der praktischen Anwendung, wobei der größte Anteil der zur Verfügung stehenden Gelder für angewandte Forschung und klinische Studien eingesetzt wird. Die übrigen Gelder werden für die Grundlagenforschung eingesetzt.

Weiterbildung
Der Weiterbildungsbereich von IBRA bietet im Besonderen spezialisierte Kurse in der Anwendung von spezifischen Behandlungsmethoden. Ein besonderes Anliegen ist die Ausbildung der IBRA Mitglieder, der hochqualifizierten Ärzte sowie der Forscher von Morgen. Dies wird mit einem entsprechenden Programm für Stipendien unterstützt.

Notizen

medartis®

PRECISION IN FIXATION

APTUS® TriLock 1.5 – Das System für Phalangen und Kahnbein

Klein, grazil, stabil

Fixateur Interne für Osteosynthesen, Korrekturosteotomien und Fusionen

Indikationsspezifische Platten

TriLock® – Multidirektionale (± 15°) und winkelstabile Verblockungstechnologie



www.medartis.com

IBRA
International Bone Research Association

Hochbergerstrasse 60E
CH-4057 Basel
Phone +41 61 319 05 05
Fax +41 61 319 05 19
info@ibra.ch
www.ibra.ch